
Jesuitenkirche wird zum Bürogebäude

➤ 07.03.2007, 15:07

Aachen. Als eines der ersten Gotteshäuser Deutschlands wird die ehemalige Jesuitenkirche St. Alfons an der Lothringer Straße zu Bürozwecken umgebaut. In der neoromanischen Basilika aus dem Jahre 1861 werden rund 1500 Quadratmeter und in dem angrenzenden Kloster rund 1900 Quadratmeter Bürofläche entstehen.

Das Bistum Aachen hat Kirche und Kloster, die beide unter Denkmalschutz stehen, an die Erkelenzer Firma Schleiff Denkmalentwicklung verkauft. Im Jahre 2005 war in einem feierlichen Akt das Gotteshaus entweiht worden.

Während das Mittelschiff der Kirche als Multifunktionsraum weitgehend frei bleibt, entstehen die Büroräume in den beiden Seitenschiffen. Dazu werden dort Stahlgeschosse eingebaut. Zur Erschließung dient eine umlaufende Galerie mit Treppen und Brücken. Der Altar wird abgebaut, in der ehemaligen Apsis entsteht ein Besprechungsraum.

Auch auf der Orgelempore wird noch ein zweites Geschoss eingezogen. Insgesamt hat das Objekt ein Investitionsvolumen von 10,5 Millionen Euro. Hinzu kommen zwei Millionen Euro für acht bis zehn neue Wohnungen, die in einem separaten Gebäude auf dem Gelände des Klosters entstehen. Für die Bürofläche sind schon zwei Mieter gefunden.

www.an-online.de/sixcms/detail.php?template=an_detail&id=152250&_wo=Suche:Onlinearchiv